

Missing Link – Emilie Mayer



Neu entdeckte Klaviertrios der Komponistin Emilie Mayer (1812-1883)

Schon Mitte des 19. Jahrhunderts gab es eine Komponistin, die vom Komponieren leben konnte, große Sinfonien schrieb und Vizechefin der Berliner Opern Akademie war: Emilie Mayer

Ihre Sinfonien wurden in ganz Europa aufgeführt, und, geprägt von der „Wiener Klassik“, war sie die erste „Berufskomponistin“, der „weibliche Beethoven“, wie man sie nannte.

Geboren 1812 in Friedland, Mecklenburg, als älteste Tochter eines Apothekers, musste sie sich nach dem Tod ihrer Mutter um ihn und ihre jüngeren Geschwister kümmern. Erst mit 28 Jahren nahm sie Kompositions-Unterricht bei Carl Loewe.

1850 wurde Berlin zu ihrem Wohn- und Schaffensort, ihre Werke, darunter große Sinfonien, wurden in ganz Europa aufgeführt.

Emilie Mayer blieb unverheiratet und hatte weder eigene Kinder noch Schüler*innen.

Ihr Werk geriet nach ihrem Tod schnell in Vergessenheit - erst zu ihrem 100. Geburtstag wurde über sie geschrieben, Sinfonien, ihre Kammermusik und Klavierkonzerte werden allmählich wieder aufgeführt.

Katharina Sellheim, die Pianistin des Klaviertrios Hannover, entdeckte Klaviertrios und Sonaten für Violine sowie für Violoncello und Klavier dieser großartigen Komponistin, die bisher unveröffentlicht in Archiven lagen. Zusammen mit ihren Kolleg:innen des Klaviertrios Hannover Łucja Madziar und Johannes Krebs redigierte sie die Manuskripte der Komponistin und nahm in Kooperation mit NDR Kultur die Klaviertrios auf. Diese Werke werden zudem beim Furore-Verlag verlegt.

Am 3. Juni 2022 erschien die CD „Missing Link: Emilie Mayer – Neu entdeckte Klaviertrios d-Moll, Es-Dur und a-Moll“ beim Label Genuin in Kooperation mit NDR Kultur.



Missing Link: Emilie Mayer

Neu entdeckte Klaviertrios d-Moll, Es-Dur und a-Moll

